

**GEMEINSAM**

**LEBEN**



**vamos**

VEREIN ZUR INTEGRATION

Auf dem Weg  
zur Zivilisation

# Die Leistung steht im Mittelpunkt !?



Wenn wir einen Blick auf die von uns entwickelte Gesellschaft werfen, so drückt sich Leistung, die erbracht wird, in erster Linie über das Einkommen, welches damit erzielt wird, aus. Je höher dieses ist, umso höher sollte auch der damit erzeugte Mehrwert für die Gesellschaft sein. Aber ist dies tatsächlich so? Was passiert eigentlich wenn alle Menschen, die nicht zu den Spitzenverdienern zählen, ihre Tätigkeit einstellen. Wer reinigt, wer pflegt, wer betreut Kinder, wer schaufelt und wer liefert die Waren

aus, die wir uns täglich im Internet bestellen. Die Aufzählung könnte noch weitergeführt werden, eines steht aber fest: „Wenn diese Arbeiten nicht mehr erledigt werden, dann steht dieses System“. Folgerichtig stellt das Einkommen keinen Indikator für die Leistung dar. Wenn nun alle Menschen sich in unterschiedlicher Art und Weise, entsprechend ihrer Fähigkeiten, in diesen gesamtgesellschaftlichen Produktionsprozess einbringen, dann ist es Aufgabe der Gesellschaft, alle Menschen, die Leistungen erbringen, welche zum Funktionieren des von uns entwickelten gesellschaftlichen Systems beitragen, auch als Leistungsträger zu bezeichnen und allen Menschen müsste die Möglichkeit geboten werden, sich in diesen Prozess einzubringen.

## Inhalt

Die Leistung steht im Mittelpunkt . . . . .	2
Sommerfest. . . . .	3
Familienberatung . . . . .	4
Ein Arbeitsmarkt für alle ist möglich. . . . .	5
Bereubares Wohnen. . . . .	6
„Gesunde MitarbeiterInnen-gesunder Betrieb“ .	7
Vom Berufstraum zum Traumberuf . . . . .	8
Führerscheintraining . . . . .	10
Ölmalerei . . . . .	11
Benefiz-Tanzgala für <b>vamos</b> . . . . .	12
Ohrenschmaus Preisverleihung . . . . .	13
Wer sich bewegt, bringt etwas in Bewegung . .	14
Bericht der Selbstvertretungsgruppe . . . . .	15
Teilnahme Burgenland extrem Tour. . . . .	16
Jetzt sind wir schon Models . . . . .	17
Weihnachtsfeier 2017. . . . .	18
<b>vamos</b> Rätsel. . . . .	19
Neue MitarbeiterInnen. . . . .	20
Literaturtipps MutmacherInnen. . . . .	22
Neue MitarbeiterInnen. . . . .	24
Mitgliedschaft <b>vamos</b> . . . . .	23

„Erst wenn der Aufbau der zwischenmenschlichen Beziehungen derart beschaffen ist, wenn die Zusammenarbeit der Menschen, die die Grundlage für die Existenz jedes Einzelnen bildet, derart funktioniert, dass es für alle, die in der reichgliedrigen Kette der gemeinsamen Aufgaben Hand in Hand arbeiten, zumindest möglich ist, dieses Gleichgewicht zu finden, erst dann werden die Menschen mit größerem Recht von sich sagen können, dass sie zivilisiert sind. Bis dahin sind sie bestenfalls im Prozess der Zivilisation. Bis dahin werden sie sich immer von neuem sagen müssen: Die Zivilisation ist noch nicht abgeschlossen. Sie ist erst im Werden.“ (Norbert Elisas, Über den Prozess der Zivilisation, Band 2 ,2.Auflage, Seite 464 ff.)

Mag. Gerhard Kuich

# Gemeinsam feiern

## Herzliche Einladung zum jährlichen Sommerfest!

Wir laden ganz herzlich zu unserem Sommerfest am **29. Juni 2018** ein. Wir feiern in Markt Allhau, Gemeindestraße 33 (im Garten der Küche/Konditorei) ab 18.00 Uhr. Für Stimmung werden „Die MAC's“ sorgen.



Die Maßnahmen des Vereins **vamos** werden im Auftrag der unten angeführten Partner durchgeführt.



DIESES PROJEKT WIRD VOM EUROPÄISCHEN FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG, VON BUND UND LAND BURGENLAND KOFINANZIERT.



# Unterstützung in Form von kostenlosen Beratungsgesprächen

.....bei



Arbeitslosigkeit

schulischen Problemen/  
Ausbildungsfragen

schwierigen Lebensphasen

psychischen Problemen

Trennung/Scheidungsproblemen

Überforderung

Verlusterlebnissen/Trauer/Tod

Erziehungsproblemen

Suchterkrankungen

Paar-/Ehekonflikten

.....für

- Einzelpersonen
- Paare
- Familien
- Kinder/Jugendliche

..... täglich an einem unserer Standorte, Mo-Do von 08:00-16:00 Uhr,

Fr von 08:00-15:00 Uhr bzw. Termine nach telefonischer Vereinbarung bei:

Mag. Gerhard Kuich

0664 8350897

Mag.<sup>a</sup> Melanie Strobl-Genser

0664 5155949

Leonore Petrovic

0699 19235751

Mag.<sup>a</sup> Mieke Gunz

0664 8350874

Gefördert von:

**bmfi** BUNDESMINISTERIUM FÜR  
FAMILIEN UND JUGEND

# Ein Arbeitsmarkt für alle ist möglich

Jede und jeder braucht eine Arbeit, die den eigenen Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht und die Existenz sichert. Arbeitslosigkeit kann jeden treffen, wegen einer Krankheit oder auch, weil die Arbeitswelt im Umbruch ist. Die Konjunktur zieht an, das erhöht für viele die Jobchancen. Unsere Erfahrung zeigt aber: Viele arbeitsmarktferne Personen, etwa ältere, langzeitarbeitslose oder auch behinderte Menschen haben weiterhin schlechte Karten.

## Entwicklungsrahmen auf Zeit

Menschen wollen arbeiten, aber nicht alle können es zu den Bedingungen, die der Regelarbeitsmarkt verlangt. Für sie braucht es weiterhin passgenaue Angebote. Als Entwicklungsrahmen auf Zeit verbinden Soziale Unternehmen Arbeiten und Lernen. Das macht sie so zukunftsfähig.

Für jene, für die eine Beschäftigung am regulären Arbeitsmarkt aufgrund ihres Alters, geringer Qualifikationen oder gesundheitlicher Probleme nicht realistisch scheint, fordern wir den Aufbau eines erweiterten, aber durchlässigen Arbeitsmarktes mit dauerhaft geförderter, bedürfnisgerechter und existenzsichernder Beschäftigung.



## Gekürzt ist nicht gespart

Das Bittere an der derzeitigen Kürzungspolitik ist: Sie kommt viele Betroffenen teuer zu stehen, aber sie bringt kaum Einsparungen. Nach dem Stopp der Aktion 20.000 fallen nun drei Viertel der Kosten als Arbeitslosengeld an. Studien zeigen, dass sich Investitionen in die aktive Arbeitsmarktpolitik innerhalb von fünf Jahren rechnen. Dies, weil zu den Rückflüssen durch die höhere Beschäftigung Einsparungen bei Mindestsicherung, Notstandshilfe und im Gesundheitssystem kommen.

Bei der Notstandshilfe liegen noch keine Details am Tisch. Eine ersatzlose Streichung würde aber bis zu 160.000 Menschen in Armut treiben. Das kann niemand wollen.

## Ein Arbeitsmarkt für alle

Ich bin überzeugt: Ein inklusiver Arbeitsmarkt, der allen Frauen und Männern eine für sie passende Arbeit bietet, ist möglich. Machen wir uns gemeinsam dafür stark. Denn: Arbeitslosigkeit ist immer teurer als arbeitsmarktpolitische Maßnahmen. Für die Betroffenen, für die Gesellschaft und fürs Budget.

Judith Pühringer, Geschäftsführerin arbeit plus - Soziale Unternehmen Österreich

# Betreubares Wohnen - ein Angebot für ältere Menschen?

In sehr vielen Gemeinden des Landes hat sich in den letzten Jahren in Zusammenarbeit mit Wohnbaugenossenschaften ein besonderes Angebot des Wohnens entwickelt: Betreubares Wohnen. Dieses Modell könnte nicht nur älteren Menschen vorbehalten bleiben, sondern es könnte natürlich auch für behinderte Menschen ein zusätzliches Angebot darstellen. Neben den etablierten Wohnformen wie Wohngemeinschaften und Wohnheimen, kann ein weiteres Angebot geschaffen werden, welches die Wahlfreiheit in Bezug auf Wohnen für behinderte Menschen wesentlich unterstützen könnte.

Diese Möglichkeit ist natürlich, so wie alle Angebote, durch Vor- und Nachteile gekennzeichnet. Zuallererst muss gesagt werden, dass dieses Angebot auf die individuellen Möglichkeiten der Zielgruppe abgestimmt werden muss und dass es nicht für alle Mitglieder der Zielgruppe in Betracht gezogen werden kann, aber dass es jedenfalls als Möglichkeit zur Verfügung stehen muss.

Wie für alle Angebote im Rahmen der Sozialhilfe des Landes Burgenland, ist dazu ein gesetzlicher Rahmen zu schaffen, der diese Spielräume eröffnet und zulässt. Gesetze für diese Menschen sollten berücksichtigen, dass auch behinderte Menschen sehr unterschiedliche Bedürfnisse haben und während unterschiedlicher Lebensphasen Unterschiedliches brauchen und Unterschiedliches wollen.

Unser Verein hat vor einigen Jahren ein Konzept entwickelt, welches der Umsetzung harret und welches in der Lage ist, diesen Notwendigkeiten gerecht zu werden. Falls diese

Möglichkeit aufgegriffen werden kann, dann ergeben sich viele Vorteile für alle Betroffenen:

- Erhöhung der Wahlfreiheit für behinderte Menschen
- Förderung des Empowerments
- Entstigmatisierung von Behinderten durch Zusammenleben
- Kostensenkung in der Behindertenhilfe

Impulsgeber sollten das Land, Behindertenorganisationen und Wohnbaugenossenschaften sein. Nachdem die Behindertenarbeit auf Basis von Sozialhilfegesetzen geschieht, sollte die Erstinitiative vom Land ausgehen.

Mag. Gerhard Kuich





# „Gesunde MitarbeiterInnen- Gesunder Betrieb“

## HERZRATENVARIABILITÄTSMESSUNG im Rahmen des Projekts „Gesunde Mit- arbeiterInnen - Gesunder Betrieb“

Am 28. Feber und 01. März fand bereits zum zweiten Mal eine Herzratenvariabilitätsmessung im Rahmen des Projekts „Gesunde MitarbeiterInnen - Gesunder Betrieb“ durch die Fachhochschule Pinkafeld statt. **vamos**-MitarbeiterInnen konnten freiwillig an der Maßnahme teilnehmen. Mit der Herzratenvariabilitätsmessung (auch Stresstestmessung) wird über einen Zeitraum von 24 h der gesundheitliche Allgemeinzustand eines Menschen erhoben. Über einen kleinen Rekorder, der mit zwei Klebeelektroden fixiert wird, wird die Herzratenvariabilität gemessen. Hierbei wird einerseits die Ruheregulation (Fähigkeit sich zu entspannen) und andererseits die Regulationsfähigkeit unter Stress gemessen.

Man kann so für sich herausfinden, wie gut sich der Organismus an physische Herausforderungen anpassen kann, wie gut man sich erholen kann und wie es insgesamt mit der persönlichen Regenerationsfähigkeit bestellt ist. Die Messung macht somit Stress und psychische Belastungen sichtbar. Die Stresstestmessung wurde von den MitarbeiterInnen gut angenommen und hat für zahlreiche Erkenntnisse bezüglich des persönlichen Status Quo gesorgt. Im Juni gibt es eine Folgemessung für jene MitarbeiterInnen die an einer Erstmessung teilgenommen haben.

Kathrin Husbauer

*Herzlichen Dank für die Spende!*



# Vom Berufstraum zum Traumberuf oder...

## Hurra, ich hab's bestanden!

Am 21.02.2018 beendete Elisabeth ihre Teilqualifizierungslehre als Konditorin mit dem Abschlussgespräch über die Wirtschaftskammer. Für diese Prüfung hatte sie im Vorfeld bereits viele Stunden in der Backstube verbracht und obwohl sie gut vorbereitet war, blieb doch eine Menge an Unsicherheit und Nervosität bis zum Prüfungstermin übrig. Nach ihrer positiv abgelegten Abschlussprüfung war sie sofort damit einverstanden, von der Arbeitsassistenz des Vereins bei der Jobsuche unterstützt zu werden. Kurz nach Begleitungsstart informierte Kollegin Andrea G. ihren Schützling, dass eine Stelle als Hilfskraft in einer Pralinenmanufaktur in Bad Tatzmannsdorf ausgeschrieben war. Da Elisabeth diesen Betrieb gut kannte, und sie sich im Vorfeld schon öfters gewünscht hatte, dort zu arbeiten, wurde rasch Kontakt aufgenommen. Bereits kurze Zeit später begann Elisabeth in diesem Betrieb ein Praktikum. Sie wurde nach zwei Wochen von ihrem Praktikumsgeber fix übernommen.

Bei meinem letzten Gespräch mit ihr erklärte sie sich bereit, mir ein Interview für die **vamos** Zeitung zu geben.

**Bernd J.:** Was war in vergangener Zeit dein Berufswunsch?

**Elisabeth:** Mein Berufstraum war es schon immer, Konditorin zu werden. Ich hatte sonst keinen anderen Berufswunsch.

**Bernd J.:** Wie bist du zu **vamos** gekommen?

**Elisabeth:** Während meiner Zeit des Schnuperns in der Konditorei habe ich bereits

Gefallen an dieser Arbeit gefunden. Nachdem eine Stelle frei war, kam ich danach in die Anlehre. Während dieser Zeit hatte ich die Möglichkeit viele Informationen über diesen Beruf zu bekommen und praktisch mitzuarbeiten. Da dieser Zeitrahmen jedoch befristet war, begann ich danach eine integrative Lehre als Konditorin.

**Bernd J.:** Was war an diesem Beruf schwierig zu erlernen?

**Elisabeth:** Eigentlich war es nicht so schwierig. Man muss sich nur für die Dinge interessieren und wenn man etwas nicht weiß oder vergessen hat, muss man nachfragen.

**Bernd J.:** Warum hast du nicht in der freien Wirtschaft gelernt?

**Elisabeth:** Aufgrund meiner Lernschwäche war mein beruflicher Weg irgendwie bereits in der Schule vorgezeichnet. Während meines Schulbesuchs wurde ich schon durch eine Mitarbeiterin von **vamos** im Clearing begleitet. Ute F. hat mich dann auch in ein Praktikum in den Verein gebracht und so bin ich in die Konditorei gekommen. Ute war dann auch meine zuständige Pädagogin während meiner Anlehrezeit im Haus.

A propos Lernschwäche: Diese zeigte sich bei mir schon immer in Mathematik; aber auch beim Merken tue ich mir schwer. Deshalb begann ich eine Teilqualifizierungslehre.

**Bernd J.:** Was könntest du einem Jugendlichen sagen, der vielleicht eine Lehre



bei **vamos** absolvieren möchte?

**Elisabeth:** Es war eine „geile“ Zeit. Die KollegInnen und Chefleute waren und sind sehr nett. Ich habe viel gelernt und es hat immer alles gepasst. Es wird dort viel mehr auf einen eingegangen.

**Bernd J.:** Wie schauen deine Zukunftspläne aus?

**Elisabeth:** Ich möchte mich in meinem jetzigen Job gut einarbeiten und Geld verdienen. Als nächsten Schritt werde ich den Führerschein in Angriff nehmen. Ich freue mich schon darauf mobil zu sein. Und später werde ich dann als richtige Zuckerbäckerin arbeiten und Torten machen.

**Bernd J.:** Bist du traurig, weil du **vamos** verlassen musstest?

**Elisabeth:** Ich bin schon ein bisschen traurig; wir waren ein ganz gutes Team und es gab dort

viele nette KollegInnen. Ohne Unterstützung hätte ich meine Ausbildung nicht geschafft. Ich bin sehr zufrieden, vor allem, weil der Prüfer, Herr Lendl von der Innung, meine Leistung bei der Abschlussprüfung sehr gelobt hat.

Nicht nur Elisabeth hat den Abschluss ihrer Ausbildung in der Tasche, auch Teresa und Verena haben ihre Lehre beendet. Am 10. April haben sie in der Berufsschule in Baden ihre Lehrabschlussprüfung bestanden. Beide sind nun standesmäßige Konditoren-Gesellinnen und wollen ihr Können in weiteren beruflichen Herausforderungen zum Einsatz bringen.

**Wir freuen uns mit ihnen über ihre Abschlüsse und wünschen allen dreien alles Gute auf ihren weiteren beruflichen als auch privaten Wegen.**

Bernd Jegel



Elisabeth überglücklich nach der bestandenen Prüfung



Teresa & Verena präsentieren stolz ihr Zertifikat

# Führerscheintraining



Alexa Freiszlinger (links) mit ihren Schützlingen

Etwa seit Jahresbeginn können wir mit Hilfe unserer kompetenten und bewährten Trainerin Alexa Freiszlinger in unserem Haus ein Führerscheintraining anbieten. Es richtet sich an alle die beabsichtigen, die Lenkerberechtigung in absehbarer Zeit zu erwerben, sowohl an diejenigen, die schon einen Kurs besucht haben als auch an jene, die sich im Vorfeld darauf vorbereiten wollen, ohne schon eine

kostenpflichtige Anmeldung machen zu müssen.

Das authentische Training, das auch regelmäßige Überprüfungen des Lernfortschritts beinhaltet gibt unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern genau jenes Quäntchen Zeit extra, das in unserer schnelllebigen Zeit oft nicht mehr vorhanden und doch so notwendig ist. Die Wichtigkeit der Lenkerberechtigung im Zusammenhang mit weiterführenden Ausbildungen bzw. Arbeitsmöglichkeiten gerade in unserer Region rechtfertigt aber sicher den Einsatz, der von den Jugendlichen dabei erbracht wird.

Nach dem Motto: „Gut Ding braucht Weile“ (aber auch viel Training) wollen wir unseren TeilnehmerInnen alles Gute und viel Ausdauer für ihr Vorhaben wünschen!

Josef Bauer

## Herzlichen Glückwunsch

**Wir gratulieren unserem Zivildienstler Walter Sailer recht herzlich zu seinen tollen Leistungen als Tischler!**

Im November 2016 gewann Walter bei der Staatsmeisterschaft als erster Bautischlerstaatsmeister vom Burgenland die Goldmedaille. Beim Vorbereitungswettbewerb bei den „Worldskills China“ in Shanghai gewann er im Juni 2017 die Silbermedaille.

Die „Medaillon of Exzellent“ belegte Walter im Oktober 2017 (Platz 8 bei der Weltmeisterschaft in Abu Dhabi).

Die Ehrung durch Bundespräsidenten Alexander van der Bellen fand im März 2018 statt.



Walter Sailer präsentiert stolz seine Medaillen

# Ölmalerei

Nach Absprache zwischen Katharina Graf und Ernst Pinzker entstand ein einzigartiges sowie schwieriges Projekt: das Malen der Aurora Borealis (Nordlicht) in Öl. Es handelt sich dabei um die Königsdisziplin der Malerei.

Die dafür benötigten Materialien sind überschaubar:

- 1 Keilrahmen, schwarz bespannt
- 4 Ölfarben
- 2 Pinsel (Bürsten- und Fächerpinsel)
- 1 Spachtel

Anfangs wurde das Projekt, welches mehrere Tage in Anspruch nahm, in der Produktionsschule umgesetzt. Ernst führte den Bildaufbau Schritt für Schritt vor. Die KlientInnen malten voller Begeisterung und konzentriert nach und erzielten am Ende erstaunliche Erfolge. Natürlich bot Herr Pinzker gerne Unterstützung an.

Da die Resonanz dermaßen positiv war, wurde das Projekt Ölmalerei im Anschluss auf die BTH-Landschaftspflege ausgeweitet. Auch hier waren KlientInnen sowie PädagogInnen aufmerksam und motiviert bei der Sache. Und auch hier wurden mit der Unterstützung von Ernst beachtliche künstlerische Resultate erzielt.

Insgesamt entstanden 40 einzigartige Kunstwerke. Für den kommenden Winter ist ein ähnliches Projekt geplant.

Vielen Dank, Ernst, für die tolle Anleitung!

Karin Pomper & Ernst Pinzker



# Benefiz - Tanzgala für vamos



Am 24.02. fand in der NMS Großpetersdorf die alljährliche Benefiz - Tanzgala der Tanzschule MOVE! statt. Diese fand heuer zugunsten des Verein **vamos** statt. 1,- Euro pro Eintrittskarte wurde an den Verein gespendet. Auch heuer trat wieder eine **vamos**-Tanzgruppe aus Windisch-Minihof auf und gab einen langsamen Walzer zum Besten. Ein Auftritt neben professionellen Turnierpaaren, Gruppen aus Tanzstilen wie Hip-Hop, Breakdance, Latin oder Zumba war für die **vamos**-Tanzgruppe ein großes Highlight. Im letzten Jahr trainierte die tanzbegeisterte Gruppe von KlientInnen und BetreuerInnen aus Windisch Minihof regelmäßig im Seminarraum der Messehalle in Oberwart. Nach dem erfolgreichen ersten Auftritt der Gruppe bei der **vamos**-Weihnachtsfeier 2016 und zahlreichen weiteren Auftritten, haben sie sich heuer wieder entschieden, bei der Tanzgala 2018 aufzutreten. Das Publikum war begeistert und honorierte die Darbietung mit tosendem Applaus.

Kathrin Hubbauer



*Herzlichen Dank für die Spende!*

Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Fima Anton Schlögl (Bernstein) für die Spende.

# Ohrenschmaus

## Preisverleihung



Christian Zsifkovits gemeinsam mit seiner Familie bei der Verleihung

**Der Literaturpreis "Ohrenschmaus" versteht sich als Förderpreis, der Texte von Menschen mit Lernbehinderungen prämiert und ihnen den Zugang zur Literatur ermöglicht.**

Christian Zsifkovits, der einen Titel eingereicht hatte, berichtete über die Preisverleihung folgendes:

Am 4. Dezember 2017 war es soweit, es fand die Preisverleihung um 18:00 Uhr im Museumsquartier in Wien statt.

Meine Eltern, meine Tante und mein

älterer Bruder begleiteten mich.

Natürlich war meine Betreuerin Irmi dabei.

Ich belegte den 14. Platz, von 181 Bewerbern.

Ich bekam eine Urkunde und eine kleine Zotter-Schokolade.

Sehr stolz machte mich das Foto

mit Herrn Gregor Seeberg,

dem Schauspieler von Soko Donau.

Auch eine Unterschrift bekam ich von ihm.

Mein Bruder Roland postete es auf Facebook.

Er schickte es allen Freunden und Verwandten.

Besonders meinem besten Freund

dem Thomas Grandits

aus Stinatz.

Meine Freunde und Verwand-

ten sind alle sehr stolz auf mich

wegen dieser Leistung.

Andere lasen ihre Werke vor wie z.B.

Andrea Koller und Christoph Diancl.

Zum Schluss gab es noch ein Buffet mit

Schinkenpizza und weiteren leckeren

Gerichten sowie diversen Limonaden.

Christian Zsifkovits

Was ist ein Wiener, wenn er  
in die Donau hineinfällt.  
Na, klar ein Donauwalzer.

Am Sportplatz in Stinatz  
war ich gern gesehen.  
Aber leider sagte er:  
Auf Wiedersehen.

Den gesamten Text finden Sie auf [www.vereinvamos.at/news](http://www.vereinvamos.at/news)

# Wer sich bewegt, bringt etwas in Bewegung

Seit ca. zwei Jahren werden vom Verein **vamos** für KlientInnen der Beschäftigungstherapie Bewegungseinheiten angeboten. Aufgrund der unterschiedlichen Bedürfnisse wurden diese in drei Gruppen eingeteilt, um eine optimale Betreuung zu erreichen, die Bewegung jedes Einzelnen als Ziel hat.

Die Bewegungseinheiten der Gruppe eins finden wöchentlich im Turnsaal in Wolfau statt, wo sechzehn KlientInnen teilnehmen. Die Gruppe zwei fährt wöchentlich nach Loipersdorf in den Turnsaal. Gruppe drei besteht aus zehn Leuten und findet alle zwei Wochen ebenfalls in Loipersdorf statt. In den einzelnen Gruppen werden abwechslungsreiche Aktivitäten angeboten, wie verschiedene Kraftübungen, Gleichgewichtsübungen, teambildende Übungen, Konzentrationsspiele, Yogaeinheiten, Walkingeinheiten und es werden andere Spiele wie zum Beispiel Landhockey und Basketball ausgeübt. Als Abschluss wird eine Befindlichkeitsrunde mit den TeilnehmerInnen durchgeführt, um ein Feedback jeder einzelnen Personen zu erhalten. Allgemein kann man sagen, dass sich jede/r KlientIn seit Beginn der Einheiten positiv in seinen/ihren Möglichkeiten entwickeln konnte und dadurch große Fortschritte gemacht hat.

Markus Pichler: „**Ich mag die wöchentliche Bewegung sehr, da ich liebend gerne laufe.**“



Leslie Mavakala: „**Ich fahre gerne mit zu den Bewegungseinheiten, da es immer spannend und lustig ist.**“

Michaela Zapfel: „**Ich bin gerne bei den Bewegungseinheiten dabei, da ich gerne Basketball spiele.**“

Claudia Madl



# Bericht der Selbstvertretungsgruppe

Unter dem Motto „Wir vertreten uns selbst“ setzt sich die Selbstvertretungsgruppe **vamos** in Markt Allhau dafür ein, dass die Interessen aller Beschäftigungstherapie-KlientInnen gehört und ernst genommen werden. Besonders wichtig ist, dass sie ihre Meinung zu Angelegenheiten offen kundtun können. Monatlich hält die Gruppe ein Seminar ab, wo Fortschritte besprochen und Neuigkeiten ausgetauscht werden. Die Selbstvertreter sind Frauen und Männer mit Handicaps aus den **vamos** Arbeitsbereichen, wobei es in jedem Betrieb zwei Ansprechpersonen für diverse Anliegen gibt. Der Gesamtsprecher für alle BTH-Mitarbeiter ist Manuel Vorauer aus Dechantskirchen. Die Gruppe besteht aus 10 Mitgliedern und Barbara

Leitner, einer externen Unterstützerin. Gemeinsam setzen wir uns für Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen ein.

Manuel Vorauer



Gesamtsprecher Manuel mit seinen KollegInnen

## Herzlichen Dank für die Spenden!

Wir möchten uns sehr herzlich bei den „Viaziagan“, bei den Pensionisten Markt Allhau und bei der Jugend Buchschachen für die Spenden bedanken.



Viaziaga



Pensionisten Markt Allhau



Jugend Buchschachen

# Teilnahme Burgenland

## extrem Tour



Gratulation den beiden Männern zu erfolgreichen 31km !

### Herausforderung pur, 31 km von Neusiedl am See bis Oggau.

Nachdem das Team die Idee geboren hatte, an der Burgenland extrem Tour teilzunehmen, hatten sich ca. 20 MitarbeiterInnen aus allen Maßnahmen und allen Bereichen gemeldet.

Nach den Weihnachtsfeiertagen haben wir zwei Mal in der Woche trainiert, danach mit der Gruppe vereinbart: „Ein jeder probiert, das Ziel zu erreichen!“ Es besteht aber die Möglichkeit, an gewissen Punkten auszusteigen und den Tag mit Harald und Christopher zu verbringen. Da der Neusiedlersee und Windisch- Minihof ziemlich weit auseinander liegen und wir schon

Freitag, den 26. Jänner, zwischen 8:00 Uhr und 9:00 Uhr unsere Startpakete abholen mussten, haben wir uns Donnerstagabend auf den Weg gemacht. Um 18:00 Uhr nach einem normalen Arbeitstag, wurden unsere TeilnehmerInnen eingesammelt. Wir haben in Pinkafeld im Jugendgästehaus übernachtet, allerdings nicht ohne einen Diskobesuch. Am 26. Jänner war das Wetter Gott sei Dank super, kein Wind, kein Niederschlag und zarte Plusgrade. Eine lange und weite Wanderung im Winter, um Grenzen auszuloten, Erfahrungen zu sammeln, Krisen gemeinsam zu meistern und sich als Team zu bewähren. Tapfer waren alle, ohne Jammern und Klagen, die Gruppe ist in jedem Dorf kleiner geworden, nach 14 km in Purbach sind wir alle zusammen ins Kaffeehaus, danach waren nur noch zwei Mitarbeiter und 2 Schlüsselkräfte in der Lage weiter zu gehen. Diese haben tatsächlich nach zurückgelegten 31 km und um 17:00 Uhr im Halbdunklen die ganze Tour durchgehalten.

Am Montag danach gab es im Projekt ein gemeinsames Frühstück, es wurden Erfahrungen über „Spatzen“, Durchhaltevermögen, Selbstmitleid usw. ausgetauscht und die Medaillen an die stolzen TeilnehmerInnen ausgeteilt.



**Liebe Trauerfamilien aus Jennersdorf und Umgebung:  
Danke für die Spenden anstatt den Kränzen!**

**Standort Windisch Minihof**

# Wer hätte das gedacht, jetzt sind wir schon Models



**Der Verein „IDUNA“ veranstaltete am Samstag, dem 14. April, eine Modenshow mit „Designermode“ - aus alt mach neu.**

Für uns eine einzigartige Gelegenheit, in das Modelleben einzusteigen. „Lauftraining“ fand

unter der choreografischen Leitung von Elisabeth und Mieke statt. Die Maske, oder einfacher gesagt Angelika, übernahm das Schminken. Die Tanzgruppe durfte wieder aufs Parkett (Laufsteg) und schloss die Veranstaltung mit Bravour und viel Applaus ab.

Lustig, schön, gemütlich und INTEGRATIV war es.

Positive Bestätigung für jeden einzelnen sowie auch fürs Projekt; vor allem der kleine Ausbruch aus dem Alltag gibt wieder Energie, Lebensfreude und Motivation.

## Tanzgruppe unterwegs

Die TeilnehmerInnen aus den verschiedenen Maßnahmen (Beschäftigungstherapie, Produktionsschule und teilqualifizierte Lehre) sind nach wie vor begeistert.

Die Ballsaison startete für uns beim Oktoberfest des UFC-Heiligenkreuz: Trachten waren angesagt, für uns doch kein Problem! Im Secondhand-Laden des Vereins IDUNA wurde eingekauft und durch die Nähkünste der Schlüsselkräfte alles angepasst.

Natürlich waren wir im Jänner wieder in Güssing, auf dem jährlichen Rotkreuzball, der Zuspruch der Ballbesucher war enorm, unsere Gruppe durfte die Tombolapreise ziehen und wir gewannen sogar den 2. und 3. Preis!

In „unserer Heimatstadt“ Jennersdorf nahmen wir zum Feuerwehrball Interessierte aus den verschiedenen Bereichen außerhalb der Tanzgruppe mit. Natürlich war dort, wo wir ortsbekannt sind, die Atmosphäre am besten.

Und wir tanzen weiter, es gibt immer wieder Anlässe und wir sind engagierte, gern gesehene Gäste.



Tanzgruppe beim Oktoberfest des UFC-Heiligenkreuz

# Weihnachtsfeier im Kulturzentrum Oberschützen

Am 14.12.2017 fand unsere alljährliche Weihnachtsfeier im Kulturzentrum Oberschützen statt. Für diese Weihnachtsfeier hatten wir uns etwas Besonderes einfallen lassen. Wir studierten mit unseren KlientInnen zwei Weihnachtslieder ein: Jingle Bells und Feliz Navidad. Robert Spiegel war unser Chorleiter. Miriam Spiegel sowie Klaus Jürgen Fink begleiteten uns mit ihren Gitarren. Ein besonderes Highlight dieses Auftritts waren

unsere weihnachtlichen Verkleidungen als Weihnachtsengel, Weihnachtsmänner und Weihnachtsfrauen, welche für süße Überraschungen unter den Gästen sorgten. Nach dem Singen gab es eine Tanzaufführung von unserer Tanzgruppe. Als die Weihnachtsfeier zu Ende war, machten wir noch einen Abstecher nach Oberwart in die Diskothek Almräusch, wo wir tanzten und viel Spaß hatten.

## Unser neuer Zivildienstler

Mein Name ist Kevin Zisser, ich bin 20 Jahre alt und komme aus Tauka. Ich bin gelernter Heizungstechniker und arbeite bei der Firma Reicht in Jennersdorf.

Seit Anfang Jänner unterstütze ich im Rahmen meines Zivildienstes den Verein Vamos, und das freut mich sehr.

Wenn ich nicht gerade im Verein bin, verbringe ich viel Zeit im Musikverein oder bei der Feuerwehr.

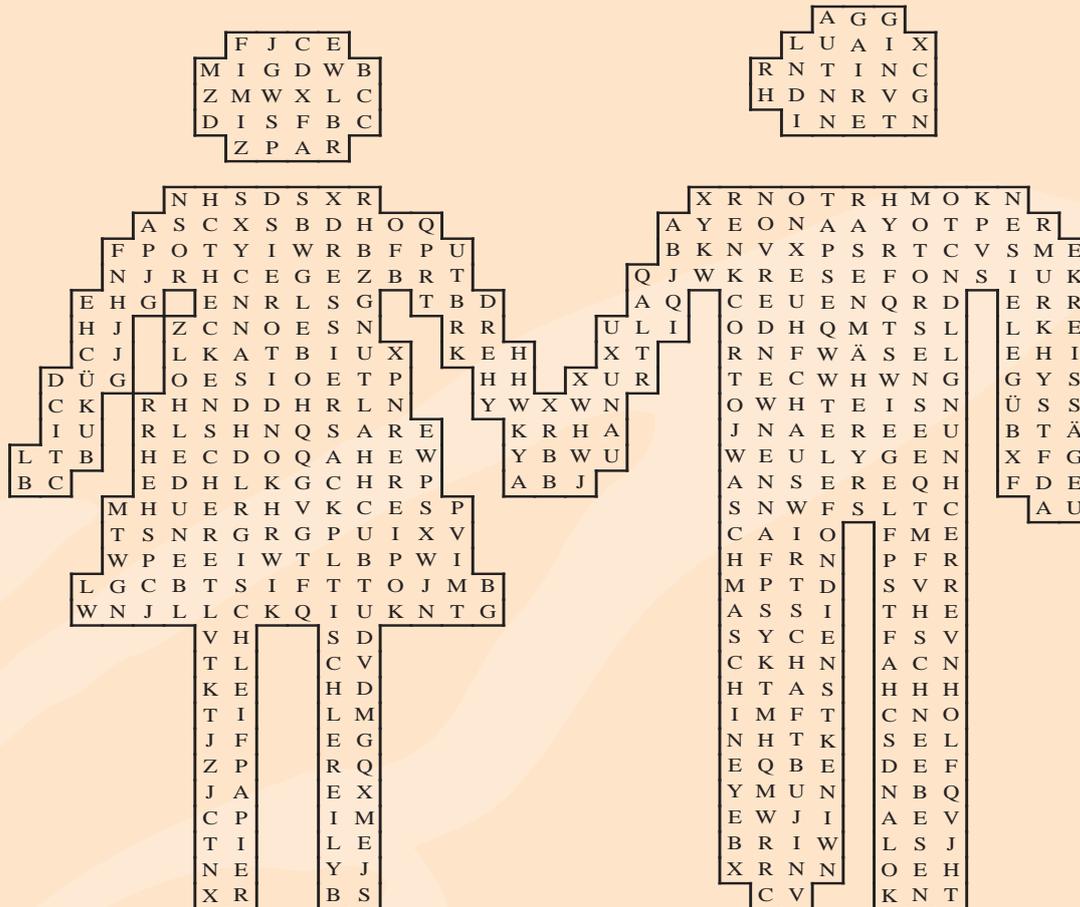
Ich bin sehr dankbar, dass ich das Projekt Windisch Minihof auf diese Weise kennen lernen darf.



Wir gratulieren recht herzlich Kerstin Plessl & Emanuel Frühmann zum bestandenen Abschlussgespräch!



Finde die 24 Wörter die im Rätsel versteckt sind!



Diese Wörter sind versteckt:

- |                     |                    |                   |
|---------------------|--------------------|-------------------|
| 1 LANDSCHAFTSPFLEGE | 2 RASENMÄHER       | 3 HECKENSCHERE    |
| 4 MOTORSSENSE       | 5 TISCHLEREI       | 6 SCHLEIFPAPIER   |
| 7 KREISSÄGE         | 8 HOBEL            | 9 KÜCHE           |
| 10 TOPF             | 11 PFANNENWENDER   | 12 HERD           |
| 13 KONDITOREI       | 14 NUDELHOLZ       | 15 SCHNEEBESEN    |
| 16 DRESSIERSACK     | 17 BUCHHALTUNG     | 18 TELEFONDIENTST |
| 19 KOPIERER         | 20 LOHNVERRECHNUNG | 21 HAUSWIRTSCHAFT |
| 22 BÜGELEISEN       | 23 WASCHMASCHINE   | 24 TROCKNER       |

# Neue MitarbeiterInnen

Mein Name ist Sandra Loschy, ich bin 43 Jahre alt und verheiratet, mit unseren Jungs wohnen wir in Kitzladen. Ich habe eine kaufmännische Ausbildung mit Matura abgeschlossen und als Bilanzbuchhalterin und in der Lohnverrechnung gearbeitet. Seit kurzem verstärke ich das Team von **vamos** im Bereich Rechnungswesen.

In unserer Freizeit unternehmen wir Ausflüge oder Wanderungen in der näheren Umgebung.

Es wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen, den Verein mit seinen Teilbereichen und mit allen seinen MitarbeiterInnen und KlientInnen kennenzulernen. Aber ich weiß bereits jetzt, dass Großartiges geleistet wird.

Ich freue mich, Teil eines hervorragenden Teams zu sein.



Hallo, mein Name ist Andrea Greiner, ich darf seit Anfang 2018 **vamos** als Arbeitsassistentin unterstützen. Ich bin in OÖ aufgewachsen. Nach Absolvierung der Diplomprüfung zur Berufs- und Sozialpädagogin war ich in einer WG für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Wien. Im Herbst zogen wir ins schöne „Litschdorf“, ich war vorübergehend in einer WG für Jugendliche im Bezirk Oberwart, bis ich bei **vamos** meinen Platz fand. Bei meiner Arbeit in der Arbeitsassistentenz ist es mir, passend zu meinem Motto „Think outside the Box!“ sehr wichtig, Menschen zu unterstützen ohne sie in ihrer Persönlichkeit und Eigenständigkeit einzugrenzen.

In meiner Freizeit male ich abstrakte Kunst, erkunde mit meinem Hund Mojo die Gegend und genieße das Leben mit meinem Lebensgefährten.





Hallo, mein Name ist Manuela Flasch. Vor 39 Jahren im rauhen Waldviertel geboren, lebe ich nun schon seit 17 Jahren mit meinem Mann, unseren beiden Töchtern und einem süßen Kater, im sonnigen Südburgenland, in Loipersdorf-Kitzladen. In meiner Freizeit mache ich gerne Unternehmungen mit meiner Familie und meinen Freunden, tanze gerne und bin sehr natur- und tierverbunden.

Ursprünglich bin ich Diplom Kinderkrankenschwester. Durch die Betreuungszeiten meiner Kinder und den manchmal doch sehr hohen Druck auf der pädiatrischen Intensivstation, war ich auf der Suche nach etwas Neuem und habe es endlich hier, beim Verein **vamos**, gefunden. Als Außendienstmitarbeiterin fahre ich seit Februar mit meinem wunderbaren Kollegen („Ernstl“), in Kindergärten und auf Märkte, um die Holzspiele von **vamos** zu präsentieren.

Wenn man in der Tischlerei und Malerei unsere MitarbeiterInnen beobachtet und sieht, mit welcher Hingabe, Freude und Ausdauer, trotz manchmal großer Einschränkungen, gearbeitet wird, erfüllt es mich mit Stolz, die wunderschönen Endergebnisse verkaufen zu dürfen. Ich bin dankbar, für die Möglichkeit, den Mut, die Lebensfreude, die innere Stärke, die Ehrlichkeit und die Vorurteilslosigkeit unserer MitarbeiterInnen erleben zu dürfen und davon zu lernen.

Im Verein fühlte ich mich sofort sehr liebevoll und respektvoll aufgenommen und willkommen („Danke“ an ALLE dafür!).



## Unsere neuen Spiele



Eins bleibt frei

Ganz egal ob Kugelbahn, Bausteine, Lernspiele... Auf unserer Homepage [www.verainvamos.at/shop](http://www.verainvamos.at/shop) oder in unserer Verkaufszentrale in Markt Allhau, finden Sie unser gesamtes Sortiment der von uns gefertigten Holzspielzeuge. Viel Spaß beim Stöbern!



Steckpuzzle

# Literaturtipp

## MutmacherInnen

**Von Menschen, die sich zurück in die Arbeitswelt aufmachten und dabei nur gewinnen konnten.**

Die Mitglieder von Arbeit plus Wien leisten im Auftrag und mit Förderungen von AMS, SMS, Stadt Wien, esf etc. einen wichtigen Beitrag zur aktiven Arbeitsmarktpolitik und zur Unterstützung von Langzeitbeschäftigungslosen. Oftmals sind aber die vielfältigen Angebote und die verschiedenen Möglichkeiten zur persönlichen Unterstützung von Menschen, die es beim (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt schwer haben, nicht ausreichend bekannt. Daher gibt es jetzt eine neue Broschüre von Arbeit plus Wien, in der ehemalige Arbeitslose mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen, Ausbildungswegen und Herausforderungen selbst zu Wort kommen: In „MutmacherInnen“ erzählen Menschen, die in Arbeit plus Wien-Mitgliedsbetrieben beraten wurden und/oder beschäftigt waren, ihre Geschichten und beleuchten die Unterstützungsleistungen in den sozialintegrativen Unternehmen aus einer viel persönlicheren, exemplarischen Perspektive. So werden die individuellen Sorgen und Nöte von Menschen, die langzeitbeschäftigungslos waren, für die Leserinnen und Leser erlebbar. In einigen Fällen wird zusätzlich die Sichtweise der BeraterInnen einbezogen, die damit auch einen unmittelbaren

Einblick in die Aufgaben und Möglichkeiten der sozialintegrativen Betriebe und Beratungsstellen gewähren. Die gesellschaftspolitisch wichtige Arbeit der Beschäftigungsbetriebe, Überlasser und Beratungseinrichtungen wird greifbar, an den spezifischen Fallbeispielen werden die unterschiedlichen Herangehensweisen und Lösungsansätze aufgezeigt. Die Geschichten machen deutlich, dass viele Arbeitslose Unterstützung und einen Anstoß von außen brauchen, um einen neuen Job zu finden – ein Aspekt, der auch in Zukunft wesentlich sein wird. Nicht zuletzt soll das Buch aber Mut machen und Menschen in ähnlichen Situationen Lösungswege aufzeigen, sie neu motivieren und sie daran erinnern, dass sie Unterstützung annehmen können. Vielen Dank allen, die zur Verwirklichung des Projekts beigetragen haben!

Herausgegeben von arbeit plus Wien;  
Wien 2017; ISBN-978-3-200-05128-7

**Erhältlich um 9€ unter [office@arbeit-plus-wien.at](mailto:office@arbeit-plus-wien.at) oder 01 7203880-66**



# Unterstützen Sie vamos mit Ihrer Mitgliedschaft!

**vamos** freut sich über jede Form der Unterstützung. Für diejenigen, die sich vorstellen können, den Verein längerfristig zu unterstützen, bietet sich die außerordentliche oder ordentliche Mitgliedschaft an.

Außerordentliches Mitglied sind Sie mit jedem Spendenbetrag. Für die ordentliche Mitgliedschaft gibt es ein Aufnahmeverfahren (siehe unten).

Die ordentliche Mitgliedschaft (25,- €/Jahr) berechtigt zur Teilnahme an der Generalversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts in diesem Gremium. Sie erhalten kostenlos die zweimal jährlich erscheinende Vereinszeitung zugesandt.

Als **vamos**-Vereinsmitglied unterstützen Sie einen Verein, der unablässig daran arbeitet, dass Menschen ohne Diskriminierung in der Gesellschaft leben können und in allen Bereichen des Lebens voll integriert sind. Sie helfen

damit Menschen mit Behinderungen, mit Lernschwierigkeiten, oder auch Personen, die aufgrund persönlicher Schicksalsschläge oder Erkrankungen Hilfe benötigen, um in den sozialen und beruflichen Alltag zurückzufinden.

Seien Sie Teil von etwas Wichtigem und unterstützen Sie uns!

## **Ordentliche Mitgliedschaft:**

Füllen Sie unten stehenden Antrag aus und übermitteln Sie ihn an **vamos**.

In der nächstfolgenden Vorstandssitzung wird über den Mitgliedsantrag entschieden.

Danach erhalten Sie eine schriftliche Verständigung über die Aufnahme in den Verein. Den Jahres-Mitgliedsbeitrag von 25,- € überweisen Sie nach erfolgter Aufnahme mit dem beigelegten Erlagschein.

Füllen Sie den Antrag aus und übermitteln Sie ihn an **vamos**.

## **Ich unterstütze vamos durch meine Mitgliedschaft.**

Mitgliedsbeitrag: € 25,-/Jahr. Die Statuten sind auf [www.vereinvamos.at](http://www.vereinvamos.at) nachzulesen und werden auf Wunsch zugeschickt.

**Ich möchte ordentliches / außerordentliches Mitglied werden.** (bitte Nichtzutreffendes durchstreichen)

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

An  
vamos - Verein zur Integration  
Gemeindeftr. 35  
7411 Markt Allhau



# Demnächst

## bei vamos - Verein zur Integration

**27./28. September 2018**

### **Conferencing-Modelle**

Seminar mit  
DSA Mag.<sup>a</sup> Karin Goger, MSc

**02. Oktober 2018**

### **Anna hat Geburtstag** Kindertheater

Kinderliedermacher  
Bernhard Fibich

**04./05. Oktober 2018**

### **Suizidalität**

Seminar mit  
Elfriede M.Predota, DSP

**11./12. Oktober 2018**

### **Systemische Schatzkiste für Beratungsgespräche**

Seminar mit  
Mag.<sup>a</sup> Bettina Bachschwöll

**08. November 2018**

### **Hallo Stress!**

Seminar mit  
Hannes Urdl

**22./23. November 2018**

### **Auf der Suche nach dem Willen der Berge versetzt**

Seminar mit  
Mag.<sup>a</sup> Verena Buxbaum, MSc

**29./30. November 2018**

### **Lernen erfolgreich begleiten**

Seminar mit  
HS-Prof. Mag.<sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Silke Lut-  
tenberger, BEd

## **Anmeldung und Informationen**

### **Marion Opitz-Leopold, MSc**

Tel. 03356/7772-24

marion.opitz-leopold@vereinvamos.at



Impressum: Herausgeber und Verleger: vamos - Verein zur Integration, 7411 Markt Allhau, Gemeindestr. 35 (=Redaktionsanschrift).  
Druck: Europrint, Oberwart. Redaktion: Mag. Gerhard Kuich, Marion Opitz-Leopold, Rebecca Flasch, Josef Bauer, Kathrin Husbauer.  
Grafisches Konzept: Rainer Dunst. Layout: Rebecca Flasch. ZVR 788432924

Offenlegung: Eigentümer zu 100% der Verein „vamos - Verein zur Integration“: Vorstand: Obmann: Dr. Ewald Ritter, Obfrau-Stv. Hilde Ruck, Kassierin Eva Burjan, Kassierin-Stv. Klaudia Kurta, Schriftführer Thomas Ruf, Schriftführerin-Stv. Ernestine Weninger, weiters Willibald Stacherl, Anita Fink, Peter Schuch  
Blattlinie: Informationen über die Integration behinderter Menschen